

Seelsorger und Pädagoge. Johann Friedrich Flattich

Ewald Gaukel hat uns den berühmten Sohn der Nachbarstadt in unserem Erzählcafé näher gebracht. Spätestens jetzt wissen wir, weshalb die Münchinger so stolz auf Johann Friedrich Flattich sind.

Nach seinem Studium der Theologie arbeitete der 1713 als Sohn des Beihinger Schullehrers geborene Johann Friedirch als Pfarrer u.a. auf dem Hohenasperg und in Metterzimmern, ehe er 1760 nach Münchingen kam.



In ihr Haus dort nahmen er und seine Ehefrau zahlreiche Schüler auf, die der Hausherr mit viel Humor und Schlagfertigkeit auf den Weg zum Erwachsenwerden begleitet hat. Seine Vorstellungen, wie so viele Menschen unter einem Dach friedlich zusammenleben könnten, hat er in seinen vielbeachteten Hausregeln festgehalten.

Ewald Gaukel, leidenschaftlicher Heimatforscher aus Münchingen, hat uns, die Senioren und die Flinken Socken des Guldenhofs, mitgenommen in eine längst vergangene Zeit und hat ein wenig für uns den Schleier gelüftet. Es war ein hoch interessanter Nachmittag

und wir hoffen auf eine Fortsetzung. (Für den Förderverein Haus Guldenhof: Barbara Radtke)